

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 6

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bechfranz. Sie sehen also hieraus, daß gesunder Menschenverstand uns oft besser leitet, als auswendig gelernte Philosophie, oder überspannte Aufklärungs-ideen.

Dilemma. Richtig.

Nachrichten.

Es wird einem hochgeehrten Publikum hiemit bekant gemacht, daß allhier angekommen und bey Unterzeichnetem zu haben sind, die neuerfundenen sogenannten Kunst- und Wettergläser, welche alle Witterung, als: Regen, Wind, Hagel, Schnee, Reif, Hitze, Kälte, veränderlich und schönes Wetter 36 bis 40 Stunden zuvor anzeigen, auch bevorstehende Ungewitter zeigt es 12 bis 24 Stunden zuvor an, und giebt durch seine Bewegung die Stärke oder die Schwäche desselben zu erkennen, und haben durch ihre beständige Dauer niemals einer Reparation nöthig, sie mögen so alt werden als sie wollen. Diese Wettergläser können auch gar wohl über Land transportirt und bequem auf Reisen genommen werden, ohne daß ihnen Schaden geschehen kann, indem ich schon einigemal nach Dresden, Leipzig, Berlin, &c. habe schicken müssen. Da ich also sowohl in diesen als auch in mehreren großen Städten Deutschlands allgemeinen Beyfall erhalten, so schmeichle ich mir hier auch eines zahlreichen Zuspruchs. Das Wetterglas kostet das Stück wobey ein Prognostikon mitgegeben wird 15 Bz.

Weiters

Weiters ist auch bey mir zu haben: die Elementar-
glässer, da die 4 Elementen, als: Erde, Wasser,
Luft und Feuer in einer Flasche dargestellt, und
präsentiert wird, ein jegliches in seiner natürlichen
Gestalt und Farbe, man mag es schütteln wie man
will, so werden sie sich sogleich wiederum darstellen,
welches ein sehr schönes Experiment ist, und kostet
das Stück 12 Bz.

Es sind auch noch verschiedene Chimisch-Physische und
ökonomische Stücke bey mir um billige Preise zu
erlernen. Logirt im Gasthof zur Krone.

Joseph Bart, Physikus.

Jemand hat kürzlich einen Jagdhund gefunden mit
schwarzen Flecken und gelben Ohren, er wünschte
ihn dem Eigenthümer einzuhändigen. Im Be-
richtshaus zu erfragen.

Theaterbericht.

Dank sey dem hochansehnlichen Publikum für den gü-
tigen Beyfall, womit man unsre Oper aufnahm,
und für die gutherzige Beylage zu unsrer religiösen
Absicht. Es that uns wehe, das wir mit der drit-
ten Vorstellung noch nicht aufwarten konnten, da
wir durch die Krankheit eines Mannes gehindert wa-
ren, der sich uns sowohl durch seine eigene, als
durch die vorgestellte Person so sehr verband: Wir
hoffen aber am fünftigen Dienstag, als den 12ten
Mornung präcis Nachmittag um 3 Uhr die Ehre zu
haben, vor dem hochansehnlichen Publikum zu er-
scheinen, und wir wünschen ihm wiederholtes Ver-
gnügen zu verschaffen.